

Stuttgart, den 02. Dezember 2022

Einladung zur Mitwirkung im Arbeitskreis „Vulnerability Management“ zur Erarbeitung eines Teilmodells der Asset Administration Shell (AAS)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Verbundprojekts „InterOpera“ werden im Rahmen von Arbeitskreisen unter Moderation eines/r durch die Steinbeis Innovation gGmbH (ausführende Stelle: Steinbeis Europa Zentrum) beauftragten sogenannten Methodenberaters/in Teilmodelle der Asset Administration Shell erarbeitet. Die Beschreibung zum Teilmodellprojekt „Vulnerability Management“ finden Sie auf S. 2 dieses Schreibens.

Interessent/innen an den jeweiligen Teilmodellen oder Expert/innen in der jeweiligen Branche sind herzlich dazu eingeladen, an den hauptsächlich virtuell stattfindenden Arbeitskreissitzungen teilzunehmen. Ein InterOpera-Teilmodellprojekt dauert 6 Monate. Innerhalb dieser 6 Monate werden mindestens 4 mehrstündige Arbeitskreissitzungen stattfinden.

Melden Sie sich bei Interesse an einer Mitarbeit im Arbeitskreis gerne bei Herrn Frank Scherenschlich (frank.scherenschlich@mso.classing.de). Sie werden dann zum Kick-off Meeting eingeladen. Dieses wird am 30.01.2023, 10.00-12.30 Uhr, virtuell stattfinden.

Es wird angestrebt, die Ergebnisse des Teilmodellvorhabens in die Normung und Standardisierung zu überführen. Hierbei ist eine Veröffentlichung über die Industrial Digital Twin Association (IDTA) vorgesehen, ergänzend oder alternativ sind jedoch auch andere Wege zur Veröffentlichung möglich. Hier sei beispielsweise ein Einbringen in die internationale Normung bei ISO oder IEC erwähnt.

Nach Zustimmung zu dem bei diesem Treffen vereinbarten Projektplan und nach Unterschrift einer Kooperationsvereinbarung, in der u.a. die Einhaltung eines kartellrechtskonformen Rahmens und die Nutzungsrechte geregelt werden, erfolgt die Aufnahme in den Arbeitskreis.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Herrn Frank Scherenschlich (frank.scherenschlich@mso.classing.de).

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung im Arbeitskreis!

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Regina Hüttner

Steinbeis Europa Zentrum
Leuschnerstr. 43
70176 Stuttgart
info@interopera.de

Ziel des Arbeitskreises ist die Entwicklung eines Teilmodells der Asset Administration Shell namens „**Vulnerability Management**“.

Im Laufe des Lebenszyklus von industriellen Komponenten können Schwachstellen in der Software auftreten. Die Informationen dazu wie auch die dazugehörigen Informationen zum Beheben von Schwachstellen in Form der Sicherheitshinweise (Security Advisories) werden von den Komponentenherstellern zur Verfügung gestellt. Dies geschieht traditionell über individuelle Beschreibungen durch die Komponentenhersteller in PDF-Dokumenten oder über neue Standards wie z.B. dem Common Security Advisory Framework (CSAF). Dabei ist oft kein eindeutiges Mapping der Schwachstellen und Sicherheitshinweisen mit den im Unternehmen verwendeten Komponenten gegeben. Folglich müssen die Schwachstellen und Sicherheitshinweise der Hersteller manuell mit viel Aufwand mit den im Unternehmen vorhandenen Komponenten abgeglichen werden. Zum einen gibt es Unterschiede bei der Benennung, zum anderen setzt dies ein umfassendes Asset Inventar mit detaillierten Komponenteninformationen voraus, welches jedoch oft nicht in dem gewünschten Umfang vorhanden ist.

Ziel des Teilmodells "**Vulnerability Management**" ist es, eine eindeutige Zuordnung zwischen Schwachstellen, Sicherheitshinweisen und verwendeten Komponenten der Industrieanlagen herzustellen. Dabei kann unter Vermeidung von Doppelstrukturen auf dem CSAF-Standard aufgebaut werden. Das Teilmodell soll beispielsweise die Metainformation, die einheitliche Datenstruktur und die Informationen über die von den Komponentenherstellern spezifizierten Schwachstellen und Sicherheitshinweise enthalten.

Hinweis: Die Schwachstellenbewertung folgt dem [CVSS-Standard](#) und verweist auf die entsprechenden Einträge in den öffentlichen Registern, wie [National Vulnerability Database](#) und [VDE CERT](#). Die Sicherheitshinweise werden in der Regeln im offenen JSON-basiertem [CSAF-Format](#) erstellt. Die existierenden Referenzen zum Informationsaustausch von Schwachstellen und Sicherheitshinweisen sollen berücksichtigt werden, wie z.B. [Common Security Advisory Framework](#).

Das Teilmodell "**Vulnerability Management**" hat einen breiten Anwendungsbereich, insbesondere ermöglicht es die ressourcensparende Identifikation und die eindeutige, maschinenlesbare Beschreibung von sicherheitsrelevanten Schwachstellen sowie den entsprechenden Gegenmaßnahmen für Industrieanlagen. Folglich kann die IT-Sicherheit deutlich erhöht werden.